

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 8. Februar 1901.

(447) 3—1

Präf. 55

6/1.

Kundmachung.

Sofort aufgenommen werden zwei Schreiber. Entlohnung 2 K per Tag. Bedingung: Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, flinke, leserliche Handschrift, Unbescholtenheit und Praxis in der gerichtlichen Manipulation.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 5. Februar 1901.

(404) 3—3

8. 1480.

Bezirkshebammenstelle.

Die Bezirkshebammenstellen für das Gemeindegebiet Domžale und für die Pfarrsprengel Egg und Jauchen sind zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen, mit welchen der Bezug einer Jahresremuneration von 60 Kronen aus der Bezirksscasse verbunden ist, wollen ihre Gesuche

bis 15. März 1. J. hierannts einbringen.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Stein am 30. Jänner 1901.

(445) 3—2

8. 1353.

Concurs-Ausschreibung.

Vom gefertigten Landesausschusse werden nachstehende Districtsratzenstellen zur Besetzung ausgeschrieben:

1.) in Biella mit dem Jahresgehalte von 1400 K;

2.) in Nieg mit dem Jahresgehalte von 1600 K.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche

bis zum 10. März 1901 an den gefertigten Landesausschuss einzufinden und in denselben das Alter, die Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis, die österreichische Staatsbürgerschaft, physische Eignung, moralische Unbescholtenheit, bisherige Verwendung und Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen.

Beigesagt wird, dass nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche eine zweijährige Spitalspraxis nachzuweisen in der Lage sind.

Krainischer Landesausschuss.

Laibach am 5. Februar 1901.

(375) 3—3

8. 28 Präf. ex 1901.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereich der f. f. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanzwach-Obercommissärstelle II. Classe in der IX. Rangklasse, eventuell eine Finanzwach-Commissärstelle in der X. Rangklasse, mit den systemisierten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere auch der vollständigen Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen beim Präsidium der f. f. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Präsidium der f. f. Finanz-Direction für Krain.

Laibach am 31. Jänner 1901.

(426) 3—2

8. 2807.

Diurnist.

Bei der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg gelangt sofort die Stelle eines Diurnisten mit dem monatlichen Bezug von 60 K zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen von tadellosem Vorleben, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein und eine flinke und gefällige Handschrift besitzen.

Gesuche, welche

bis 15. Februar 1. J.

bei der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg einzubringen sind, müssen eigenhändig geschrieben und mit den Zeugnissen über die bisherige Verwendung belegt sein.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 4. Februar 1901.

(451)

8. 911 ex 1901.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Laibach, Wienerstraße Nr. 12, aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Besetzung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 8, 10, 12, 14, 16 der Wienerstraße zu Laibach oder in der unmittelbaren Nähe dieser Häuser ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebürgengefäßes, ferner zum Verschleife der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für die Tabaktrafik in der Zeit vom 1. Jänner 1900 bis Ende December 1900 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 25.035 K 51 h betrug 2503 K 55 h. Für den Verschleiß letzterer Wertzeichen wird eine Provision in der Höhe von 1½ Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Areal keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabak-Hauptverlage in Laibach, die Wertzeichen des Gebürgengefäßes bei dem f. f. Landeszahmliste in Laibach zu fassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Die Führung der Trafik ist am 1. Mai 1901 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabakstraßen und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Controllsbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformularien sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Controllsbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 250 K und ist bei dem f. f. Landeszahmliste in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Drucksorte zu verfassen und bis längstens den

8. März 1901,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der f. f. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtungs-erklärung zur Trafikführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach am 2. Februar 1901.

R. f. Finanz-Direction.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabakstraßen.

Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) dass er sich der jeweiligen geltenden Vorschrift für die Tabaktrafanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Locale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakvertrag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell dass bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher begangenen Verschleißgeschäfts zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) dass er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen dessen Höhe in der Concurskundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barren oder in einem nicht verloskbaren pupillarsicheren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Cassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Areal, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu liefern erklärte, von seinem Antrage zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Vertrag nicht vorschriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Cassaquitte über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Beugnis, ein obrigkeitsliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltungszeugnis.

Die Öffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerenten ist die Anwesenheit bei

der Öffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu be-achten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder

denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Theilnahme an denselben, oder des Betruges verurtheilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort- dauern, oder welche wegen eines dieser Delicte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schlechthandels, wegen einer schweren Gefälschübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutz des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurtheilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkt der Strafvollstreckung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delicte in gefälschstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welche wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakvertrag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedi- gende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Conservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit sochen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, dass es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Eu- mulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verfälschte eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorschriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Correcturen (Radierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fällfrist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 911 ex 1901.

Razglas.

Sedaj v Ljubljani na Dunajski cesti št. 12 obstoječa tobačna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovali le v hišah št. 8, 10, 12, 14, 16 ali pa v ne posredni bližini teh hiš na Dunajski cesti v Ljubljani.

Imetnik te trafike more oskrbovati produžno vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati poštne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala v vrednosti 25.035 K 51 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. januarja 1900 do konca decembra 1900 je znašal 2503 K 55 h. Za prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunala opravnina od 1½ odstotkov od vrednosti taistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasiji z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejeti pri glavnem zalogu tobaka v Ljubljani, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Vse stroške, združene z upravljanjem trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 1. majnika 1901.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitev tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 250 K, ter se ima po- ložiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vlože zapečatene pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 8. marca 1901,

predpoludnem do 11. ure.

Ponudbe, v katerih se ne izjavlji obveznost opravljati trafiko brez prostorne zveze s kakim obrotom, se ne jemijo v poštev.

V Ljubljani, dne 2. februarja 1901.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsa ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavne predpis za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati stojno, ali pa v zvezi s kakim obro- stvo, eventualno kake vrste obrt je, in ali je zaveže, da popolnoma prostorno loci trafiko;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki žnjim v skupnem gospodarstvu, založeno tobako ali kako trafiko, ali pa so oskrbovali; eventualno, da naj se ponovi, ako dobi začeljeno trafiko, smatra ob jednem odgovored dosedaj oskrbovane predpise;

5.) koliko dobička se zaveže na vročanje;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati na nudba opredre.

Vsa ponudnik ima položiti varščino, ko je znaša glasu s približno desetimi odstotki iz naslova letnega kosmatega dobička; isto je mora vplati v gotovini ali pa v nočnem, neizzrebnih, sirotinsko-varnih pririh pri razglasu navedenih blagajn.

Varsčina zapade v korist erajuju- roka, v katerem se je zavezal ostati na razmesec, ponudnik od ponudbe v teku šest mesecov, da vplati v razglasu navedenih blagajn.

Ponudnik je doljena prisotnost ponudbe ne prevzame zaloge pravilno določen dan.

Ponudnik je treba priložiti nasledn

Concurs-Ausschreibung.

B. 572/Pr.

Bei der f. f. Landesregierung in Laibach gelangt eine Amtsdienerstelle der II. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 1200 K und einer Aktivitätszulage jährlicher 300 K, eventuell eine solche Stelle der III. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 1000 K und der Aktivitätszulage jährlicher 250 K oder eine Stelle der IV. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 800 K und der Aktivitätszulage jährlicher 200 K zur Belebung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Nachweise der genossenen Schulbildung, der Kenntnis beider Landessprachen, sowie ihrer bisherigen Verwendung instruierten Gesuche

bis zum 9. März 1901,

und zwar wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar hieramts einzubringen.

Anspruchsberichtige Militärpersonen werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 80, und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

R. f. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 4. Februar 1901.

(425)

B. 1149 ex 1901.

Kundmachung.

Der Tabak-Hauptverlag in Stein gelangt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Belebung. Dereliebe darf in jedem nach Lage und Beschaffenheit hiezu vollkommen geeigneten Hause der Stadt Stein ausgeübt werden.

Der Tabak-Hauptverlag ist der f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach zur Tabakmaterialeinführung zugewiesen und hat dermalen 63 Tabaktrafanten zu approvisionieren.

Der Tabak-Hauptverlag ist mit einer Verlagsstrafe verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebürgengefäßes, von 10 K abwärts verpflichtet, ferner zum Verschleiße der Postwertzeichen berechtigt.

In dem einjährigen Beitraume vom 1. Jänner 1900 bis Ende December 1900 wurde für diesen Verlag Tabakmateriale im Werte von 92.291 K 04 h, beziehungsweise im Gewichte von 89.746 Kilogramm bezogen.

Der Trafantengewinn in der Verlagsstrafe betrug während dieser Zeit 1538 K 68 h, der Abzug an Wertzeichen des Gebürgengefäßes 22.307 K 10 h; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1½ Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen sind bei dem f. f. Steueramt in Stein zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen. Demselben wird anlässlich der ersten Bevorräfung Tabakmaterial im Werte von 2000 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Öffentlichung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafanten und auf Grundlage der Borschift für die Tabakverleger, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagstrafe im Sinne der Borschift für die Tabaktrafanten zu erfolgen.

Diese Borschiften können bei den Finanzbehörden, Instanz und den Finanzwach-Controllsichterleitungen eingesehen und bei ersteren gegen bekräftigtes Begegnen werden. Die vorgebrachten Borschiftenformulare sind bei den Finanzbehörden, Instanz und bei den Finanzwach-Controllsichterleitungen kostengünstig erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentrates vom Werte des abgesetzten Tabakmaterials auszubrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Deutlichkeit zu versetzen und bis längstens

4. März 1901,

der 1. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 450 K und ist beim 1. Steueramt in Stein oder beim f. f. Landes-

Laibach am 30. Jänner 1901.

R. k. Finanz-Direction.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafanten.

§ 4. In der Concurskundmachung werden die tatsächlichen Berichtsergebnisse für die legitimen Täuschungen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Festung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) dass er sich den jeweilig geltenden Börschriften für die Tabakverleger und den Börschriften für die Tabaktrafanten sowie den im Börschiffen dieser Börschiften ergehenden Weisungen unterstellt;

2.) in welchem Hause und in welchen Verlagstrafen er den Vertrag und insbesondere die Vertragstrafe quezzubinden gedenkt;

Eine freundliche Wohnung

im II. Stocke, bestehend aus zwei Zimmern sammt Zugehör, ist in der Resselstrasse Nr. 26 mit Mai-Termin an eine ruhige Partei zu vergeben.

Anzufragen daselbst. (420) 3-3

Portland-Cement-Fabriks-Aotien-Gesellschaft Lengenfeld kauft

Fichten-, Tannen-, Erlenholz

(391) 3-3 zum Tagespreise gegen Barzahlung, in die Fassfabrik in Bohmarza gestellt.



Frischauf zur Höh! Dort schwillt die Brust In Kraftgefühl und Bergeslust, Dort jauchzt das leidbefreite Herz Zum Thal hinab und himmelwärts, Dass weit ringsum die Nebel reißen: «Gegrüßt! du schönes Alpenland, Dass' Wunder erdenbreit bekannt, Dass' grüne Gaben der Natur, Vereint in einem Tropfen nur Klauers Triglav sind geheißen!»

Der

Kanarienvogel.

Ein praktisches Handbüchlein, enthaltend das Wissenswerteste über Zucht, Pflege, Gesang, Einkauf und Behandlung im gesunden und kranken Zustande, mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Rassen. Von F. Kleeberger. 6. Auflage. Mehrfach prämiert. Mit Farbendrucktitel. Der beste Rathgeber, namentlich für Anfänger in der Zucht! Preis 90 Heller, mit Postzusendung 1 Krone.

Vorrätig in der Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Congressplatz 2.



Neuestes in

Reform- Mieder kurze Façon, bekannt bestes Wiener Fabrikat

billigst bei (887) 104-97

Alois Persché

Domplatz 22.

Im Hause Nr. 26 am Alten Markt ist im III. Stocke eine

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche und Holzlege, für den Mai-Termin 1901 zu vermieten.

Auskunft hierüber Rathausplatz 7, I. Stock. (428) 3-2

Jahreswohnung

sonnseitig, bestehend aus zwei oder drei Zimmern, womöglich im Centrum der Stadt, suchen junge Eheleute für den Mai-Termin.

Anträge sind zu richten an die Firma R. Miklau, Laibach, Spitalgasse.

(408) 4-8

Commis der Spezereiwaren-Branche

selbständiger flinker Detaillist, gesetzter Alters, nur mit Prima-Referenzen, findet Stelle im Spezereiwaren-Geschäfte des

C. Zier, Klagenfurt.

(450) 8-1

Zimmer mit Verpflegung

für ein anständiges Mädchen zum 15. Februar gesucht.

Offerten unter „M. L.“ hauptpostlagernd Laibach erbeten.

(446) 8-2

(311)

E. 591/00

3.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Terezije Cerne, kupčevalke v Spod. Gorjah, zastopane po gosp. dr. J. Vilfanu, odvetniku v Radovljici, bo

dne 18. marca 1901,
dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenem sodniji, v izbi št. 3, dražba zemljišča Antona Por, kajzara v Zabreznem h. st. 33, vlož. st. 94 kat. obč. Zgornje Gorje, obstoječe iz hiše in gospodarskega poslopja.

Nepremičninam, katere je prodati na dražbi, je določena vrednost na 932 K 8 h.

Najmanjši ponudek znaša 621 K 39 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnine (zemljiško-knjizni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenične zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenem sodniji, v izbi št. 3, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglasiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenem sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložka za nepremičnine, ki jih je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. II, dne 28. januarja 1901.

Echt russische Petersburger Galoschen

Marke



Marke

20-13

sind zu festgesetzten Preisen zu haben bei den Firmen

J. S. Benedikt, Ant. Krisper, Heinrich Kenda, Karl Karinger, Vaso Petričić, Karl Recknagel, F. M. Schmitt und Franz Szantner.



K. k. öst.-ung. Hoflieferanten.



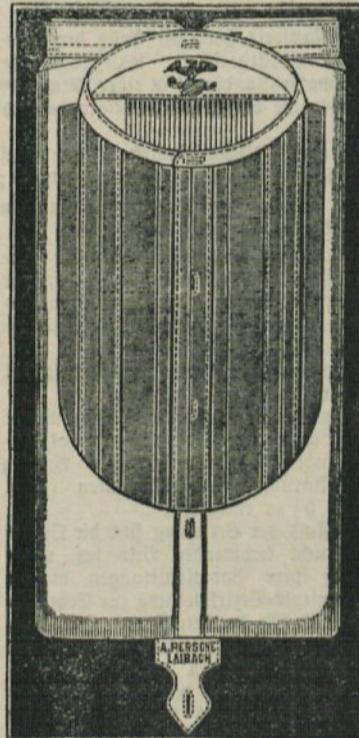
(90) 5-5

E. Rémy Martin & Co. Cognac.

Gegründet 1724.

Altrenommierte Cognac-Märkte.

Vertreter: Jacques Breisach, Wien II., Fugbachgasse 12.



Herren- Wäsche

(4280) 26-13

anerkannt

bestes Fabrikat

mit

kurzer Reformbrust

zu haben bei

Alois Persché

Domplatz 22.

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane gültig vom 1. Februar 1901.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personen- und Frachtzug nach Tarvis, Leoben, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Seizthal nach Aussee, Salzburg; über Klagenfurt, Seizthal, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Seizthal, Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. frth.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Seizthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Seizthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Seizthal nach Salzburg, Land-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifing nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franská Lípa, Karlsbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personen- und Frachtzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Franzensfeste. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personen- und Frachtzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Franzensfeste, Leoben, Seizthal, Wien. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personen- und Frachtzug nach Rudolfswert und Gottschee; um 2 Uhr 22 Min. nachm. und um 8 Uhr abends aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee.

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 25 Min. frth.: Personen- und Frachtzug nach Wien über Amstetten, Leipzig, Prag, Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Linz, Steyr, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach, Franzensfeste. — Um 7 Uhr 12 Min. frth.: Personen- und Frachtzug nach Tarvis. — Um 11 Uhr 16 Min. vorm.: Personen- und Frachtzug aus Wien über Amstetten, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Seizthal, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 61 Min. abends: Personen- und Frachtzug aus Wien, Leoben, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee; um 2 Uhr 22 Min. nachm. und um 8 Uhr abends aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof). Richtung nach Stein. Gemischte Züge: Um 1 Uhr 28 Min. frth., um 2 Uhr 5 Min. nachm. und um 6 Uhr 50 Min. abends.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof). Richtung von Stein. Gemischte Züge: Um 1 Uhr 45 Min. frth., um 2 Uhr 6 Min. vorm. und um 6 Uhr 10 Min. abends.